

Aktionsbündnis „Gedenken gestalten – HuPfla erhalten“

c/o Werner Lutz, Nürnberger Straße 45, 91052 Erlangen

Stadt Erlangen
An den Oberbürgermeister
und die Stadtratsfraktionen der
CSU, Grünen Liste, SPD, ÖDP, FDP, Erlanger
Linke, Klimaliste, AFD
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Nürnberger Straße 45
91052 Erlangen
09131 / 404671
einheiztext@t-online.de
www.einheiztext@t-online.de
Spardabank Erlangen, IBAN DE94760905000002418614

03.04.2020

Corona-Krise: Dringlichkeits-Antrag auf Unterbrechung des HuPfla-Abrisses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

vor dem Hintergrund der weltweiten Corona-Pandemie, die auch unsere Stadt betrifft, bitten wir um sofortige Unterbrechung sämtlicher in nächster Zeit geplanten Abrissvorhaben für die ehemalige Heil- und Pflegeanstalt.

Zur Begründung führen wir an, dass ein Ende dieser weltweiten Krise noch lange nicht absehbar ist. Es steht sogar zu erwarten, dass auch unsere Universitätskliniken wie gegenwärtig auch andere Krankenhäuser in unserem Land in erheblichem Maße vor nie gekannte Herausforderungen gestellt sein werden, - insbesondere in der Intensivmedizin, in der Bereitstellung von ärztlicher Versorgung, von Pflegekapazitäten, aber auch gut ausgestatteten Pflegebetten mit Beatmungsgeräten.

Aus unserer Sicht scheint es momentan überhaupt nicht absehbar, mit welchen Anforderungen dies für die medizinische Versorgung unserer Stadt einhergeht. In diesem Zusammenhang begrüßen wir ausdrücklich und sind dankbar dafür, dass das Erlanger Universitätsklinikum kurzfristig an Covid-19 schwer erkrankte Patientinnen und Patienten aus Italien aufgenommen hat. Wir sehen darin eine große europäische Geste!

Wir wissen aber auch, dass an anderen Orten europaweit, insbesondere in Italien, Frankreich oder Spanien, Verzweiflung herrscht angesichts nicht vorhandener Intensivbetten und Beatmungsgeräten. Kliniken können Patienten nicht mehr aufnehmen. Kranke liegen notdürftig versorgt in Zelten oder teilweise auf den Gängen der Kliniken. Wir bitten daher den Erlanger Stadtrat angesichts der herrschenden Ungewissheit hinsichtlich der Ausbreitung der Pandemie, den geplanten Teilabriss der HuPfla zum Zwecke des Neubaus des Max-Planck-Instituts zunächst auszusetzen, damit das bereits leer stehende Gebäude als Notoption zur Verfügung steht und vorbereitet werden kann für die notfalls notwendige Aufnahme von Patientinnen und Patienten, die sich an Covid-19 infiziert haben. Das Gebäude verfügt aus unserer Sicht idealerweise über die dafür notwendigen Kapazitäten und wäre nach einer erfolgten intensivmedizinischen Ausstattung besser geeignet für den Notfall als eine provisorische

Unterbringungsmaßnahme von Patienten in Zelten. Aus humanitären Gründen bitten wir Sie als Stadträtinnen und Stadträte, unserem Antrag auf Ihrer nächsten Sitzung zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Johannes Mann + Werner Lutz

Sprecher des Aktionsbündnisses „Gedenken gestalten – HuPfla erhalten“